

Aus dem Nähkästchen geplaudert

Ehemalige Staatsoberhäupter und Wirtschaftsbosse erinnern sich an ihre Begegnungen mit der Queen

Schmökertunde für die Queen. Wenn es Botschafter Torry rechtzeitig schafft, dann ist die Vorstellung einer in Daunen gekuschelten, tief ins Lesewerk versunkenen britischen Monarchin, nicht abwegig. Jubeln wird **Königin Elizabeth II.**, wenn sie es sich mit dem neuen Buch „Elizabeth II – Begegnungen mit einer Königin“ in ihrem Schlafgemach im Buckingham Palace gemütlich gemacht hat. Das Werk, das die Berliner Journalistin **Sabine Gräfin Nayhauf-Cormons**, Mutter der Moderatorin **Tamara**, herausgegeben hat, ist eine Sammlung von Lobeshymnen prominenter Zeitgenossen. Wie es sich für eine Hommage anlässlich des 80. Geburtstages der Queen am 21. April gehört, erinnern sich deutsche Politiker und Wirtschaftsbosse an ihre Begegnungen mit ihr. Die Altbundespräsidenten **Richard von Weizsäcker** und **Roman Herzog** gratulieren der Queen mit Anekdoten, der frühere Siemens-Vorstandschef **Heinrich von Pierer**, Ex-Bundesaußenminister **Hans-Dietrich Genscher**, Berlins damaliger Regierender Bürgermeister **Eberhard Diepgen**, Ex-Regierungssprecher **Karl-Günther von Hase**, **Bernhard von der Planitz**, Protokollchef des Auswärtigen Amtes und **Rüdiger von Wechmar**, einst deutscher Botschafter in London. Das Vorwort hat der britische Botschafter in Berlin, **Sir Peter Torry** geschrieben, der – wie man hört – kurz vor dem königlichen Ehrentag in London weit und dem man ein Exemplar des Buches, das am 23. März im Handel erhältlich ist (Lingen Verlag, Köln), als Geschenk für die Queen in die Tasche packen will.

Nicht viel Zeit habe sie für die Recherche gehabt, sagte uns Herausgeberin Gräfin Nayhauf gestern. „Im Herbst trat der Verlag an mich heran, und ich habe mit Freude zugesagt. Ich habe die Königin auf drei Staatsbesuchen erlebt. Einmal, in Bonn, habe ich fürs ZDF zwei Stunden lang live



Königin Elizabeth II. mit dem damaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker bei einem Festbankett 1992 auf Schloß Augustusburg in Brühl

FOTOS: PA/DPA (2)



1998, Schloß Windsor: Elizabeth II. mit Roman Herzog und dessen Frau Christiane

2000 in Berlin: Die Königin mit Eberhard Diepgen am Pariser Platz FOTO: PA/BERLINER KURIER



über ihren Besuch berichtet.“ Sie sei begeistert von der Monarchin, ihrem Interesse an Deutschland und ihre stets gute Vorbereitung auf Gesprächspartner. Warmherzige Gastfreundschaft attestieren

der Queen die in dem Buch zitierten Persönlichkeiten. Und berichten Lustiges. Roman Herzog etwa erinnert sich: „War das Dinner bei Ihrer Majestät wie im Fluge vergangen, dauerte das Essen, zu dem

die Queen in die deutsche Botschaft eingeladen wurde, bedauerlicherweise rund zwei Stunden lang. Da hat sich die deutsche Vertretung nicht ausgezeichnet. Am nächsten Morgen entschuldigten

wir uns bei der Königin. Sie lächelte nur.“ Was Herzog noch verriet: „Bei ihrem Besuch in Berlin 2004 fiel mir beim Abendessen im Zeughaus auf, wie sie Minister **Joschka Fischer** als non existing behandelte.“ Richard von Weizsäcker berichtet von seiner Verwirrung um einen rückwärts vor ihm laufenden Protokollchef: „Stauend fragte ich die Queen. Das sei doch ganz einfach, sagte sie. Vor 650 Jahren ist ein Monarch beim Einzug in den Festsaal ermordet worden. Damit sich dies nicht wiederhole, drehe sich der Protokollchef seither eben um.“

Franziska v. Mutius